



Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen

8. Januar 2026

Seite 1 von 3

An die
weiterführenden Schulen
in Nordrhein-Westfalen

**Ina Brandes MdL,
Ministerin**

**Dorothee Feller,
Ministerin**

**Sylvia Löhrmann,
Antisemitismusbeauftragte
des Landes Nordrhein-
Westfalen**

HOLO-VOICES startet am 27. Januar 2026 auf Zeche Zollverein, Essen

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Verbrechen der Shoah unter der Gewaltherrschaft der Nationalsozialisten sind unermesslich und bis heute unbegreiflich. Begegnungen mit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen vermitteln am eindrucklichsten das Leben und Leiden während der Verfolgung.

Direkte Gespräche mit Überlebenden der Shoah berühren nicht nur emotional, sie bleiben für immer im Gedächtnis und verändern uns. Mehr als 80 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkrieges gibt es jedoch leider kaum noch Überlebende, die von ihren Erinnerungen an die Shoah berichten können. Uns bleibt nur noch wenig Zeit, ihre Geschichten für die nachfolgenden Generationen zu bewahren und erlebbar zu machen. Daher freut es uns sehr, Ihnen den Start von **HOLO-VOICES** anzukündigen.

HOLO-VOICES gibt Überlebenden der Shoah eine Stimme für die Ewigkeit. Mittels lebensechter, digitaler Projektionen ermöglicht HOLO-VOICES eine virtuelle Interaktion mit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen. Diese vermitteln den Besucherinnen und Besuchern beinahe den Eindruck, einer realen Person gegenüberzusitzen. Dank modernster KI wird es möglich, dass Inge Auerbacher, Kurt Salomon Meier, Eva Weyl und weitere Überlebende als Hologramme auf ihnen gestellte Fragen antworten.

Völklinger Str. 49
40221 Düsseldorf
Telefon 0211 896-4700
Telefax 0211 896-4555
Ina.Brandes@mkw.nrw.de
www.mkw.nrw

Öffentliche
Verkehrsmittel:
S-Bahnen S 8, S 11, S 28
(Völklinger Straße)
Rheinbahn Linie 709
(Georg-Schulhoff-Platz)
Rheinbahn Linien 706, 707
(Wupperstraße)



Aus der Begegnung wird ein Dialog der Generationen – so das Ziel von HOLO-VOICES: „**begegnen • fragen • weitersagen**“.

Seite 2 von 3

Die persönlichen Geschichten der Zeitzeuginnen und Zeitzeugen bleiben so für die Nachwelt mit einem klaren Auftrag an uns erhalten:

Nie wieder ist jetzt!

Bei HOLO-VOICES steht die gesamte Lebensgeschichte der Überlebenden im Fokus. Um ihr Leben und seine Brüche und Kontinuitäten begreifen zu können, bedarf es der historischen Kontextualisierung. Diese wird in Form von Begleitausstellungen gesichert. Die Lebensschicksale und das Grauen der Shoah werden inhaltlich miteinander verbunden und geben Einblicke in die persönlichen Schicksale von Überlebenden. Hinzu kommen biographische Informationen zu den Überlebenden, die für HOLO-VOICES interviewt wurden.

Alle Schülerinnen und Schüler sind herzlich eingeladen, HOLO-VOICES mit ihrer Klasse oder Stufe zu besuchen. Die pädagogische Begleitung wird durch den Verein ZWEITZEUGEN sichergestellt, der es sich zum Ziel gesetzt hat, die (Über)Lebensgeschichten von Zeitzeugen der Shoah für nachfolgende Generationen als mahnendes und dauerhaftes Beispiel zu bewahren. ZWEITZEUGEN unterstützt auch die Vor- und Nachbereitung des Ausstellungsbesuchs.

Mit Blick auf das erklärte Ziel der Landesregierung, allen Schülerinnen und Schülern während ihrer Schullaufbahn den Besuch eines NS-Erinnerungsortes zu ermöglichen, sehen wir HOLO-VOICES als hilfreiche Ergänzung des vielfältigen Angebotes der bereits etablierten Mahn- und Gedenkstätten (<https://www.ns-gedenkstaetten.de/nrw>). HOLO-VOICES bietet **europaweit einzigartig** die Möglichkeit, mit Hilfe modernster KI-Technologie in den direkten Austausch mit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen zu kommen und ist somit ein starkes ergänzendes Angebot zu dem der Gedenkstätten.

Wir möchten dazu ermutigen, dass möglichst viele Schulen das Angebot wahrnehmen und HOLO-VOICES besuchen. Weitergehende Informationen zu HOLO-VOICES finden Sie auf www.holo-voices.de.



Dort ist auch ein Formular (www.holo-voices.de/#besuch), über das Termine für Schulklassen oder Gruppen gebucht werden können.

Seite 3 von 3

Die Erinnerungen der Zeitzeuginnen und Zeitzeugen, die die Shoah erlebt und überlebt haben, sind eine Aufforderung an uns alle, unsere demokratischen Werte gegen jeden extremistischen Einfluss zu schützen und zu stärken. **Nie wieder ist jetzt!**

Mit freundlichen Grüßen

Ina Brandes MdL
Ministerin für Kultur
und Wissenschaft

Dorothee Feller
Ministerin für Schule
und Bildung

Sylvia Löhrmann
Beauftragte des Landes
Nordrhein-Westfalen für
die Bekämpfung des
Antisemitismus, für
jüdisches Leben und
Erinnerungskultur